



Redaction Dr W. Levysohn.

Donnerstag den 10. Juli 1856.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Das Mahagoniholz. Das Mahagoniholz stammt aus Amerika, von einem Baume, der die Größe unserer Eichen hat, und ist in Europa erst seit dem vorigen Jahrhundert bekannt. Um diese Zeit ließ der berühmte Doctor Gibbon in London ein Haus bauen; sein Bruder, Kapitain eines Schiffes, welches Reisen nach Amerika machte, schickte ihm mehrere Mahagoni-Blöcke, die ihm als Ballast gedient hatten. Verführt durch die scheinbare Festigkeit des Holzes, wollte der Doctor daraus Balken machen lassen, aber die Zimmerleute, die sie behauen wollten, zerbrachen daran ihre Werkzeuge; man mußte also darauf verzichten, und die Blöcke blieben in dem Garten liegen. Dort lagen sie seit mehreren Jahren, als es einem Fischler, der entweder geschickter oder entschlossener war, wie die Zimmerleute, gelang, von einem der Blöcke ein Brett abzuschneiden und daraus einen Kasten zu machen — einen einfachen Licherkasten. Bei dem Anblicke dieses Kastens erkannte der Doctor Gibbon, daß er es mit einem kostbaren Holze zu thun

habe und ließ sich ein Bureau daraus anfertigen. Als es fertig war, wollte Jedermann es sehen und alle Welt verlangte von dem Holze zu haben, das einige Jahre zuvor als unbrauchbar verworfen worden war. Die Herzogin von Buckingham ließ sich ein Meubel daraus machen und bald kam das Mahagoni-Holz in England, dann in Frankreich und endlich in der ganzen civilisirten Welt in Gebrauch. Seit jener Zeit hat seine Beliebtheit fortwährend zugenommen, und selbst die kleinste bürgerliche Haushaltung suchte eine Ehre darin, irgend ein größeres Stück Möbel von Mahagoni zu haben. Durch diese allgemeine Verbreitung verlor das Holz die Gunst, in der es bei den Großen und Reichen gestanden hatte; man fing an, andere Holzarten zu den Luxusmeublen zu verwenden, und so dürfte denn das Mahagoniholz den Gipfel seines Glanzes hinter sich haben.

Dyhrenfurt. Im hiesigen Park ist der Heermurm, der sonst nicht oft vorkommt, beobachtet worden. Der Zug dieser unzähligen Würmer, welche sich Millionenweise aneinanderhängen und gleichsam eine Schlange bilden, die über Straßen, Gräben und Felder langsam sich hinzieht, hat eine Länge von 6 Fuß, eine Breite von 2 Zoll und eine Dicke von $\frac{1}{2}$ Zoll.

Inserate.

Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation des, dem Fischler Carl Starost gehörigen, auf 502 Thlr. abgeschätzten Wohnhauses Nr. 15 zu Rothenburg a/D. Kreis Grünberg, steht ein Bietungstermin auf

den 12. September d. J.

Vormittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

im hiesigen Landhause an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Bureau II. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Be-

friedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Grünberg, den 5. April 1856.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abth.

Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation des, dem Expediteur Adolph Wilhelm Heller gehörigen Wohnhauses Nr. 374 im II. Viertel hier, geschätzt auf 350. Thlr. 28 Sgr., steht ein Bietungstermin auf

den 13. Oktober d. J.

11 Uhr

im hiesigen Landhause an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Bureau II. hier einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Grünberg, den 23. Juni 1856.

Königl. Kreis-Gericht I. Abth.

Christkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 13. Juli, Vormittags 9 Uhr.

Der Vorstand.

Mein Lager guter Steinpappen aus der Förster'schen Steinpappen-Fabrik empfehle ich zu billigstem Preise bestens. Schlossermeister, Nierth.

Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation der dem Com-
missionär Franz Rettig zu Grosse-
gehörigen Restgärtneranhang Nr. 29
zu Polnisch-Kessel, gerichtlich auf 1054
Ethr. abgeschätzt, steht ein Bietungs-
Termin auf

**den 24. October cr., Vor-
mittags 11 1/2 Uhr**
im hiesigen Landhause an.

Die Taxe und der neueste Hypothe-
kenschein sind im Bureau II. einzu-
sehen.

Zu diesem Termine werden zugleich
die unbekannten Erben der verhehlicht
gewesenen Gärtner Franke Eva
Maria geb. Schäfer zu Janny vor-
geladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus
dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen
Realsforderung aus den Kaufgeldern Be-
friedigung suchen, haben ihren Anspruch
bei dem Subhastationsgericht anzumel-
den.

Grünberg, den 30 Juni 1856.

Königl. Kreis-Ger. I. Abtheil.

Bekanntmachung.

Im Kammerei-Förste sollen nachver-
zeichnete Brennholzer in nachbenannten
Terminen an den Meistbietenden im
Ganzen oder getheilt öffentlich verkauft
werden:

**1) am 30 Juli früh 8 Uhr auf
Sawader Revier in der Ge-
gend der Oderfischerei:**

- 373 Klaftern Erlenholz,
- 131 Klaftern Birkenholz,
- 72 Klaftern Rüsterholz,
- 35 Klaftern Buchenholz,
- 2 Klaftern Eschenholz;

**2) am 31. Juli früh 8 Uhr auf
Kramper Revier in der För-
sterheide am Kramper-
Nothenburger Wege**

- 150 Klaftern Kiefer-Leibholz;

**3) an demselben Tage früh 10
Uhr im Kramper-Distrikte
des Lausitzer Oderwaldes.**

- 127 Klaftern Erlenholz,
- 7 Klaftern Birkenholz,
- 4 Klaftern Rüsterholz;
- 1 Klafter Eschenholz.

Ein Viertel des Kaufpreises muß
sofort baar gelegt werden und wird die
Bekanntmachung der übrigen Bedin-
gungen im Termine erfolgen, der För-
ster Schulze in Krampe auch die Höl-
zer den Kauflustigen auf Verlangen vor
dem Termine vorzeigen.

Bekanntmachung.

Der Quartierservis für den Monat
April c. a. für die Mannschaften der
hier in Kantonement gestandenen 5ten
64gen Batterie des 5ten Artillerie-Re-
giments, wird Freitag den 11. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause
gegen Abgabe der am 1. Februar c.
ausgestellten Billets ausgezahlt werden.

Gerichtliche Auktion.

Montag den 14. Juli cr.
Nachmittags um 2 Uhr werden
im hiesigen Landhause verschiedene Ge-
genstände, als: Betten, Kleidungsstücke,
1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Dr-
hoft Weinessig u. s. w. gegen sofortige
Bezahlung öffentlich versteigert werden.
Pagold.

Poudrette-Fabrik

von

A. & S. Wittkowsky & Co.

Der hohe Preis des aus weiter Ferne zu beziehenden **Guanos**, wodurch
bedeutende Summen dem Nationalreichthum entzogen und dem Auslande zu-
geführt werden, so wie die Erwägung, daß namentlich die größeren Städte
große Massen von Rohmaterial bewahren, welche nutzbar gemacht, sie eben so
wohl von einer Last befreien, wie deren Gesundheitszustand wesentlich verbessern
dürften, gaben die ursprüngliche Veranlassung zur Gründung des unterzeichneten
Etablissements, dessen Zweck es ist: **menschliche Exkremente**, in welchen
der sehr reichlich enthaltene Stickstoff u. auf chemischem Wege gebunden ist,
und nachdem solche mit andern der vorzüglichsten Düngstoffe
zersezt sind, der Landwirthschaft nutzbar zu machen.

Nachdem längere Zeit mit Versuchen darauf vergangen:

die im Rohstoffe enthaltenen unlöslichen Stickstoffverbindungen durch che-
mische Behandlung in lösliche Ammoniakform umzuwandeln,
sind diese Bemühungen endlich mit dem besten Erfolge gekrönt worden, wie
die von competenten Chemikern und praktischen Landwirthen erteilten Zeug-
nisse beweisen. — Die Fabrik ist in neuester Zeit noch bemüht gewesen, die
Wirksamkeit und Mächtigkeit ihres Fabrikats durch vielfache Zusage von Am-
moniak enthaltenden Düngstoffen zu erhöhen, und solches zu einem Staubbünger

Poudrette

zu verarbeiten, welcher sowohl Vermöge des ausgezeichneten Werthes als der
beträchtlichen Produktivkraft, bei größerer Wohlfeilheit zu demselben Ziele führt,
als die Anwendung des peruanischen Guanos.

Es wird somit der Landwirthschaft **für einen billigen Preis** ein
Düngmittel in einem Zustande dargeboten, in welchem es von den Pflanzen
sofort aufgenommen werden kann, indem der größere Theil seines Stickstoff-
gehaltes aus dem Zustande der Unlöslichkeit, in welchem er keine Triebkraft
besitzt, in die lösliche Ammoniakform übergeführt ist. Die Poudrette wird
geruchlos, pulverig und lufttrocken abgegeben. Dieselbe hat nach viel-
seitigen Versuchen auf verschiedenem Boden, worüber schriftliche Beläge
vorliegen, bei Del- und Halmfrüchten die **außerordentlichsten Resultate**
geliefert und ist ebenso beim **Kartoffel-, Mais-, Alee-, Rüben-** und
Gemüsebau zu empfehlen. Vor der

Anwendung der Poudrette ist es zweckmäßig, dieselbe anzufeuchten oder
mit feuchter Erde zu vermischen, um das Verstauben zu verhüten. Sie wird
zu Del- und Halmfrüchten auf die Saatsfurche gestreut, zu Kartoffeln in
die Begefurche gethan und zu Mais, Rüben u. s. w. als **Lochdüngung** vorzuziehen.
Zur Düngung eines Morgens Acker sind an Poudrette gewöhnlich erforderlich:
zu **Morgen und Weizen** 2 bis 3 Etr.,
zu **Malz und Rüben** 2 bis 3 1/2 Etr.,
zu **Kartoffeln und Rüben** 1 1/2 bis 2 Etr., (mit eben so viel
gesiebter Erde vermischt);

Alee wuchert nach dem Ueberstreuen von 1 1/2 bis 2 Etr. pro Morgen
unglaublich. — Als **Kopf- und Nachdüngung**, um schwachen Saaten
durch Ueberstreuen nachzuhelfen, eignet sich die Poudrette ganz besonders, und
ist ihre Wirkung auch ohne Anwendung der Egge, eine ganz vorzügliche.

Hinsichtlich des **Kartoffelbaues** ist die Erfahrung gemacht, daß die

Knollen von der sogenannten Kartoffelkrankheit verschont bleiben und außerordentlich reichlich und ergiebig werden. — Die Verpackung geschieht in Fässern von 5 Ctr. Zollgewicht Brutto.

Den Herren **D. H. Gumpertz & Sohn** in Züllichau haben wir Agentur unsers Fabrikats übertragen; dieselben werden davon so weit als möglich Lager halten und sind von uns zur Entgegennahme von Aufträgen und Zahlungen, überhaupt zur Besorgung aller Geschäfte, sowie zur Ertheilung jeder erforderlichen Auskunft bevollmächtigt.

A. & S. Wittkowsky & Co.

Auf vorstehende Annonce der Herren **A. & S. Wittkowsky & Co.** bezugnehmend, haben wir einige Originalfässer (zum Preise von 10 Thalern franco ab Eschigerzig) hier, halten solche den Herrn Landwirthen zur gefälligen Ansicht und Versuchen bereit, stehen mit sonstigen Mittheilungen gern zu Diensten und empfehlen uns zur Empfangnahme von Aufträgen.

Züllichau, im Juni 1856.

D. H. Gumpertz & Sohn.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß die diesjährigen Gerichtsferien mit dem **21. Juli** cr. beginnen und mit dem **31. August** cr. endigen. Während derselben ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Rechts-Angelegenheiten, weshalb die Gerichts-Eingefessenen aufgesordert werden, ihre Anträge auf diejenigen Sachen zu beschränken, welche einer Beschleunigung bedürfen. Schleunige Gesuche müssen als solche begründet und als „**Serien-Sache**“ bezeichnet werden.

In Betreff der Executions-Vollstreckungen behält es bei der Vorschrift des §. 4 der Verwendung vom 4. März 1834 sein Bewenden.

Grünberg, den 2. Juli 1856.

Königl. Kreis-Gericht.

Die Wohnung in meinem Hinterhause ist von Michaeli c. anderweitig zu vermieten. **Wwe. Mühle**
a. d. evangel. Kirche.

Haus-Verkauf.

Veränderungswegen beabsichtige ich, mein Wohnhaus im III. Bez. Herrenstraße Nr. 31 unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe enthält vier heizbare Stuben, Alkove, Küche, zwei große trockene Keller, verschlossene Bodenkammern, großen Hofraum, laufendes Wasser, massives Waschhaus mit Stube, Holzstall; ein massives, 2 Stagen hohes Hinterhaus mit Thorweg, darin befinden sich 3 heizbare Stuben, helle Küche, verschlossene Kammern, Keller, Remise und großer Holzstall. Käufer können das Nähere stets bei mir erfahren.
C. Fr. Walter.

Verloren!

Am Sonntag früh ist auf dem Wege von der Realschule bis zur Johannisstraße eine schleifenförmige goldene Broche mit rothen Steinen verloren gegangen. Der Finder wolle dieselbe gegen eine angemessene Belohnung im Gebäude der Realschule abgeben.

 Es wird beabsichtigt, die zu Zwippendorf bei Sorau mit Wasser- und Dampfkraft belegene

Wollspinnerei
und Mühlengerechtsame, unter sehr annehmbarer Bedingung theilungshalber freiwillig zu verkaufen, es wird daher ein Bietungstermin zu Zwippendorf in der herrschaftlichen Brauerei

Freitag als den 18. Juli a. c., Vormitt. 10 Uhr

angesezt, zu welchem Termine Käufer eingeladen werden, die Bedingungen können auch schon zum Theil vorher in der Expedition d. Blattes eingesehen werden.

Die Geschwister Marsch beabsichtigen ihre zu Sawade, Grünberger Kreises No. 43 belegene Erbscholtisei zu verkaufen, und habe ich zu diesem Behufe in ihrem Auftrage einen Termin

auf den 2. September d. J.

Vormittags 9 Uhr

in der gedachten Erbscholtisei zu Sawade anberaumt, zu welchem Kauflichshaber hierdurch eingeladen werden. Die Gebäude der, an der Chaussee nach Züllichau belegenen Erbscholtisei befinden sich in gutem Zustande; es gehören zu derselben 6 Morgen Weinberge, 142 Morgen Acker und Forsten auf der Höhen-Feldmark und 90 Morgen Acker und Wiesen in der Dorniederungs-Feldmark. Die Erbscholtisei hat Brennerei-Gerechtsame nebst Gast- und Schankwirthschaft, so wie Schäfererei-Gerechtsame mit dem Aufhütungsrechte auf den bäuerlichen Aekern, Forsten und Wiesen.

Die Verkaufsbedingungen können täglich in meinem Geschäftslokale eingesehen und ebenso das Grundstück zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden

Grünberg, den 9. Juni 1856.

Rödenbeck, Justizrath.

 **Mitleser zur Vossischen Zeitung werden gesucht** Von wem? sagt die Exped. d. Blattes.

Sonntag und Montag den 20. und 21. Juli 1856,

Gesangfest in Bunzlau,

ausgeführt

von circa 800 Sängern.

Preise der Plätze:

Ein nummerirter Sitzplatz für einen Tag 10 Sgr. — Ein nummerirter Sitzplatz für beide Tage 15 Sgr. — Ein nicht nummerirter Sitzplatz auf einen Tag 7½ Sgr. — Ein nicht nummerirter Sitzplatz auf beide Tage 12 Sgr. — Ein Stehplatz für einen Tag innerhalb des Festplatzes 4 Sgr. — Ein Stehplatz für einen Tag außerhalb des Festplatzes 2½ Sgr.

Der Verkauf von Billets für beide Tage zu ermäßigten Preisen hört mit dem 11. Juli auf.

Billets sind in Appun's Buchhandlung zu haben.

Bunzlau, den 24. Juni 1856.

Das Central-Comité des Gesangfestes.

Theater-Anzeige.

Donnerstag den 10. Juli: Preciosa oder: Die Zigeunerin in Spanien. Melodrama in 4 Akten von Wolff, Musik von C. M. Weber. Mit eleganter Garderobe und neuer glänzender Ausstattung. Zum Schluß des 4ten Aktes zur Festfeierlichkeit **glänzend illuminiertes Theater u Theaterfeuerwerk.** Anfang ½ 8 Uhr. Preise wie gewöhnlich. Durch die Aufführung dieses Stückes, namentlich durch die Ausschmückung desselben sind mir bedeutende Kosten erwachsen, welche ich jedoch nicht scheute und bitte ein verehrungswürdiges Publikum, mein Streben durch rege Theilnahme zu belohnen.

Die Direktion.

Freitag. Auf mein, Freitag den 11. d. M. stattfindendes Benefiz: Lorbeerbaum und Bettelstab oder: Drei Winter eines deutschen Dichters. Original-Charakterbild in 3 Abtheilungen und einem Nachspiel: **Wanzig Jahre nach dem Tode oder: Der Bettelstab** von C. von Holtei, nehme ich mir die Freiheit, ein sehr geehrtes Publikum ganz ergebenst aufmerksam zu machen. Mich jeder Anpreisung enthaltend, aber mit Gewißheit einen interessanten Abend versprechend, empfiehlt sich hochachtungsvoll und ergebenst

Mathilde Schröder.

In Vorbereitung: Ein glücklicher Familienvater. Neues Lustspiel in 5 Akten von Görner.

Da ich nur noch **wenige Vorstellungen geben werde**, bitte ich ein hochzuverehrendes Publikum für die **noch kurze Zeit** um regere Theilnahme, um so mehr, da ich alles aufbieten werde, den Wünschen des resp. Publikums zu genügen.

G. Kruse, Geschäftsführer.

Sonntag den 13. Juli cr. Nachmittags 2 Uhr Veteranen-Versammlung im deutschen Hause.

Grünberg, den 7. Juli 1856.

Der Vorstand.

 Ein pupillarisch sicheres Capital von 1000 Thaler zu fünf Prozent wird gesucht.

Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

Den Empfang meiner in der Frankfurter Messe eingekauften Waaren hiermit anzeigend, erlaube mir auf mein wohl assortirtes Lager von Tuchen, Buckskins, Duffel, Calmuk und Westen-Stoffen, letztere in jedem Genre und in den neuesten Erscheinungen, aufmerksam zu machen, und versichere die solideste Bedienung.

Mein Lager fertiger Kleidungsstücke ist in Tuchröcken, Ueberziehern, Hosen und Westen bestens ausgestattet und nach den neuesten Fagons sauber und durabel gefertigt. Bestellungen nach Maas werden in der kürzesten Zeit prompt ausgeführt

J. Horowitz, Marchand-Tailleur.

Bilderbogen,

fein und ordinär, schwarz und kolorirt, empfiehlt

die Buchhandlung von **W. Levysohn.**

Preise der Oder-Mühle.

pro 100 Pfund

Ohne Verbindlichkeit.

Mehl und Kleie.

Weizen extra fein	8	20	Sgr.
fein	8	—	—
mittel	7	—	—
schwarz	2	20	—
Roggen fein	7	2	—
mittel	5	26	—
schwarz	2	20	—
gemengt	6	12	—

Gersten-Graupe.

Graupe Nr. 1	12	—	Sgr.
"	2	11	—
"	3	10	—
"	4	9	—
"	5	8	—
"	6	7	—
Commis	6	—	—
Grünze	9	—	—

Beuthen a/D, d. 30 Juni 1856.

Notenfedern

empfehlen

W. Levysohn.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 26. Juni. Werkmstr. Joh. Eduard Robertstein zu Heinersdorf, ein S., Joh. Rob. Richard. — Den 28. Maurerges. Ad. Heinrich. — Den 1. Juli. Schneidemeister Carl Aug. Ritschmann eine T., Anna Maria Bertha. — Den 2. Tuchappreteur Ernst Aug. Lehmann ein S., Julius Adolph.

Getraute.

Den 3. Juli. Tagearb. Joh. Carl Ad. Richter, mit Leon. Franke. — Den 8. Rutscher Joh. Christ. Nerlich zu Rothenburg, mit Anna Maria Sturm. — Den 9. Wäckermeister C. Erdm. Feucker, mit Jgfr. Mathilde Pauline Hoppe. — Den 10. Maurermstr. Carl Eduard Mühle mit Jgfr. Maria Amalie Karger.

Bestorbene.

Den 3. Juli. Des verst. Tagearb. Joh. Gottl. Unversucht Witwe, Maria geb. Heinrich, 60 J. 5 M. 28 T. (Nervenschlag).

Gottesdienst in der evangelischen Kirche

(Am 8. Sonntage nach Trinitatis.)

Vormittagspr. Hr. Pr.-Vicar Licentiat Bernslein (Antrittspredigt).

Nachmittagspr. Hr. Super. u. Pastor pr. Wolff.

Marktpreise.

Nach Preuss. Maas und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, d 7. Juli.				Schwiebus, d. 28. Juni.				Görlitz, d 3 Juli.									
	Höchster Pr.		Niedr. Preis		Höchster Pr.		Niedr. Preis		Höchster Pr.		Niedr. Preis							
	thl	fg. pf.	thl	fg. pf.	thl	fg. pf.	thl	fg. pf.	thl	fg. pf.	thl	fg. pf.						
Weizen	4	15	—	4	11	—	4	10	—	4	5	—	4	20	—	3	15	—
Roggen	4	—	—	3	25	—	4	—	—	3	27	—	3	20	—	3	10	—
Gerste große	2	26	—	2	21	—	—	—	—	—	—	—	2	20	—	2	15	—
kleine	—	—	—	—	—	—	2	23	—	2	21	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	1	25	—	1	19	—	1	28	—	1	25	—	1	20	—	1	12	6
Erbsen	4	—	—	3	28	—	3	26	—	—	—	—	3	20	—	3	12	6
Hirse	3	20	—	3	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	18	—	1	14	—	1	4	—	1	—	—	1	10	—	1	6	—
Heu d. Gtr.	—	16	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stroh d. Sch.	6	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—